

Referat für Antidiskriminierung und Enthinderung

Im Rahmen des Referats wurden im laufenden Semester vor allem **Einzelfallberatungen** durchgeführt, auf die aus Gründen der Vertraulichkeit im Bericht nicht eingegangen wird. Hierzu gehörte die Beantwortung kürzerer Emailanfragen ebenso wie Beratungen, die sich über mehrere Gesprächstermine erstrecken. Die Themen erstreckten sich über unterschiedliche Diskriminierungskategorien und betrafen sowohl Lehr-Lern- als auch Arbeitsverhältnisse und Bereiche wie die Orientierungswoche an der TU Darmstadt.

Die **Vernetzung** mit TU-internen wie externen Akteur*innen wurde auch im Wintersemester fortgesetzt und ausgebaut. So wurde die Zusammenarbeit mit dem AK Antisexismus ausgeweitet, in dem das Referat für Antidiskriminierung künftig mit zwei statt einem Sitz vertreten sein wird. Nach der Erarbeitung der Richtlinie gegen Diskriminierung in den vorangegangenen Semestern wird im AK nun über die weitere Ausrichtung der Antisexismus- und Antidiskriminierungs-Arbeit diskutiert, da für die aus der Richtlinie sich ergebenden Pflichten der TU bislang keine entsprechenden Strukturen geschaffen wurden, die diese in angemessenem Umfang umsetzen könnten. Die existierenden Strukturen sind mit ihren vorherigen Aufgaben bereits ausgelastet. In Gesprächen mit der TU Präsidentin Tanja Brühl und den Mitgliedern des AK Antisexismus beteiligen wir uns an dieser Diskussion. Dabei setzen wir uns für eine Antidiskriminierungs- und Diversity-Arbeit an der TU Darmstadt ein, die auch andere als sexistische Diskriminierung und insbesondere auch intersektionale Diskriminierungsformen stärker in den Blick nimmt und sich ihre Bekämpfung und Verhinderung zur Aufgabe macht.

Wir setzen uns daher gemeinsam mit anderen zentralen Beratungsstellen der TU Darmstadt weiter für die Einrichtung einer Antidiskriminierungsstelle ein.

Im Rahmen des Referats wurde außerdem im Wintersemester ein **Vortrag** zu Antidiskriminierungsarbeit in der Praxis' erarbeitet und gehalten, zu dem wir im Rahmen der Gender matched Queer' Ringvorlesung eingeladen wurden. Im Zentrum dieses Vortrags stand – neben der Vorstellung und Reflexion unserer Praxiserfahrungen – die Richtlinie gegen Diskriminierung auf, die sich die TU Darmstadt im Mai 2019 verpflichtet hat. Zentral war für uns das Anliegen, mit Studierenden ins Gespräch zu kommen, für (Anti)Diskriminierung zu sensibilisieren und Anlaufstellen – auch über den AStA und unser Referat hinaus – zu bekannter zu machen, an die sich u.a. Betroffene wenden können.